

8. Mai 2014

Telefónica Deutschland veröffentlicht vorläufiges Ergebnis für Januar bis März 2014

MÜNCHEN. Der deutsche Mobilfunkmarkt war im ersten Quartal 2014 weiterhin sehr dynamisch mit starkem Wettbewerb, wobei die Kernmarken ihren Schwerpunkt nach wie vor auf LTE legten. Vor diesem Hintergrund setzte Telefónica Deutschland die Monetisierung des mobilen Datengeschäfts fort und profitierte dabei von ihren starken Assets und Marken.

„Mit der Erweiterung unseres „O₂ Blue All-in“-Portfolios für das Privatkundensegment und der Einführung von „O₂ Unite“ für mittelständische Unternehmen haben wir erneut bewiesen, dass Telefónica Deutschland bei der Monetisierung des Datengeschäfts an der Spitze des deutschen Mobilfunkmarktes steht“, sagte Rachel Empey (CFO). Im Hinblick auf den geplanten Erwerb von E-Plus durch Telefónica Deutschland sagte CSO Markus Haas: „Mit der Monetisierung des Datengeschäfts haben wir bereits heute eine starke Basis, und die geplante Integration von E-Plus wird dafür sorgen, dass die deutschen Verbraucher von einem schnelleren Ausbau des 4G-Netzes und von innovativeren und attraktiveren Angeboten in allen Marktsegmenten profitieren.“

Operative und finanzielle Highlights des ersten Quartals 2014:

- **Im mobilen Postpaid-Segment** wurden 78 Tausend Neuanschlüssen erzielt, gegenüber einem Rückgang um 30 Tausend Anschlüsse im Vorquartal.
- **Die Smartphone-Penetration entwickelte sich weiterhin positiv** und lag bei 32,8% (70,7% im Postpaid-Kundensegment von O₂ und 21,2% im Prepaid-Kundensegment von O₂). Besonders erfreulich hierbei war der Anteil LTE-fähiger Mobilfunkgeräte, der etwa 78% der gesamten Absatzmenge an Smartphones ausmachte.
- **Weitere Verbesserung der operativen Performance der Festnetz-Breitbandanschlüsse.** Die Zahl der Kundenanschlüsse im DSL-Privatkundengeschäft ist um 18 Tausend gesunken (gegenüber -22 Tausend im vierten und -29 Tausend im dritten Quartal 2013) und spiegelt den Erfolg des neuen „O₂ DSL All-in“-Portfolios und die gestiegene Nachfrage nach höheren Geschwindigkeiten bei der VDSL-Technologie wieder.

- **Der Gesamtumsatz von Telefónica Deutschland belief sich auf 1.122 Mio. EUR** (-8,8% im Jahresvergleich), da sich die Trends bei den Umsatzerlösen aus Mobilfunk- und Festnetzdienstleistungen fortsetzten und aufgrund eines Rückgangs der Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware.
- **Die Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen gingen bereinigt um den Effekt aus der Kürzung der Mobilfunkterminierungsentgelte im Jahresvergleich um 3,4% zurück** (-3,6% auf nicht MTR-bereinigter Basis). Dies ist vergleichbar mit der Entwicklung im Vorquartal. Die zunehmende LTE-Nutzung im Postpaid-Segment wird aufgehoben durch den Effekt aus Vertragsverlängerungen auf einem niedrigeren Preisniveau, den beschleunigten Rückgang der SMS-Volumen und eine schwächere Performance im Prepaid-Segment.
- **Die OIBDA-Marge ging leicht zurück (-1,8 Prozentpunkte im Jahresvergleich)**, was hauptsächlich auf die gestiegenen kommerziellen Ausgaben zur Verbesserung der operativen Performance zurückzuführen ist. Das OIBDA lag bei 234 Mio. EUR und ging damit gegenüber dem Vorjahr um 15,8% zurück.
- **Der Investitionsaufwand (CapEx) verringerte sich im Vorjahresvergleich um 9,3%** und belief sich insgesamt auf 132 Mio. EUR. Dies reflektiert den Investitionsschwerpunkt auf dem Ausbau des LTE-Netzes und das vom Vorjahr abweichende Phasing der Investitionen.
- **Der Free Cash Flow vor Dividenden (FCF)¹ betrug 107 Mio. EUR** (gegenüber 105 Mio. EUR im Jahr 2013). Verschiedene Silent-Factoring-Transaktionen spielten dabei in beiden Jahren eine wesentliche Rolle bei der positiven Entwicklung des Working Capital.
- Die **konsolidierten Nettofinanzschulden** stiegen moderat um 13 Mio. EUR auf 481 Mio. EUR per Ende März 2014. Dies entspricht einem Verschuldungsgrad² von 0,4x.



¹ Der Free Cash Flow vor Dividenden wird definiert als die Summe des Cash Flows aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cash Flows aus Investitionstätigkeit.

² Der Verschuldungsgrad wird definiert als Nettofinanzschulden dividiert durch den OIBDA der letzten zwölf Monate ohne einmalige Effekte.

Operatives Ergebnis von Telefónica Deutschland:

Ende März 2014 belief sich die Anzahl der **Kundenanschlüsse** von Telefónica Deutschland auf **25,0 Mio.**, ein Rückgang von 1,3% gegenüber dem Vorjahr. Die Mobilfunkanschlüsse blieben im Vorjahresvergleich stabil bei 19,3 Mio., während die Festnetzanschlüsse gegenüber dem Vorjahr um 4,6% auf 5,7 Mio. zurückgingen.

Geschäftliche Highlights des ersten Quartals 2014:

- Am 25. März gab das Unternehmen eine Erweiterung seines „O₂ Blue All-in“ Portfolios bekannt. Dies beinhaltet ab dem 8. April den Zugang zu LTE in allen Tarifen und die Einführung von attraktiven Roaming-Paketen, sowie die Einführung des „O₂ Blue All-in Premium“ Tarifs – ein Rundum-Sorglos-Paket für Kunden mit hohen Datenvolumen. Attraktive Bundles mit den neusten LTE-fähigen Geräten runden das Angebot ab, welches bereits erste Erfolge verzeichnet.
- Am 10. März wurde ein revolutionäres neues Angebot für das Geschäftskundensegment eingeführt: „O₂ Unite“ bietet einen festen monatlichen Gesamtpreis und einen Pool aus Minuten, SMS und Daten, die von allen Mitarbeitern der Firma gemeinsam genutzt werden können. Darüber hinaus wird den Kunden ein benutzerfreundliches, digitales Monitoring-Tool zur Verfügung gestellt.
- Neue „O₂ DSL“ High-Speed-Angebote für junge Leute (O₂ DSL Young), Familien (O₂ DSL All-in) und Selbstständige (O₂ DSL Professional) erweitern das VDSL-Angebot um Tarife, die speziell auf neue Kundensegmente zugeschnitten sind. Diese sind ab dem 13. März verfügbar. Die NGA Kooperation mit der Telekom Deutschland GmbH ermöglicht es Telefónica Deutschland nahezu 15 Millionen Haushalte in Deutschland mit Geschwindigkeiten von bis zu 50 Mbit/s zu versorgen.

Im **mobilen Postpaid-Segment** wurden 78 Tausend neue Anschlüsse im ersten Quartal 2014 registriert (verglichen mit -30 Tausend³ im Vorquartal). Die positive Entwicklung der Neukundenanschlüsse lag in den höheren kommerziellen Ausgaben begründet. Der Postpaid-Kundenanteil stieg auf 10,4 Mio. (+1,6% gegenüber dem Vorjahr), der Anteil am gesamten Mobilfunk-Kundenstamm erhöhte sich damit im Vorjahresvergleich um 1,0 Prozentpunkte auf 53,8%.



³ Beinhaltet die Abschaltung von Anschlüssen im Geschäftssegment und einen Plattformwechsel bei einigen Partnern.

Im **mobilen Prepaid-Segment** ist die Anzahl der Anschlüsse im Quartal um 204 Tausend gesunken. Dies war hauptsächlich auf das Privatkundensegment von O₂ zurückzuführen, da Anschlüsse inaktiver Kunden abgeschaltet wurden und durch eine zielgerichtete Akquisition in den unterschiedlichen Vertriebskanälen. Die Anzahl der Prepaid-Kunden ging gegenüber dem Vorjahr um 2,3% zurück und belief sich Ende März 2014 auf 8,9 Mio.

Die **Abwanderungsrate** blieb im ersten Quartal mit 2,4% gegenüber dem Vorjahr stabil. Im Postpaid-Bereich, ohne M2M⁴, betrug die Abwanderungsrate 1,6% (+0,1 Prozentpunkte im Vorjahresvergleich). Ausschlaggebend hierfür war der starke Wettbewerb auf dem deutschen Mobilfunkmarkt.

Ende März 2014 lag die **Smartphone-Penetration** bei 32,8%⁵, womit gegenüber dem Vorjahr eine Verbesserung von 5,0 Prozentpunkten erzielt wurde. Im Postpaid-Privatkundengeschäft von O₂ wurde eine Penetration von 70,7% und damit eine Steigerung von 5,7 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr erreicht. Im Prepaid-Bereich wurde ebenfalls eine höhere Penetration verzeichnet. Diese stieg im Privatkundensegment von O₂ auf 21,2% (+8,0 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr) und bei Fonic auf 28,4% (+15,2 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr).

Der Anteil LTE-fähiger Mobilfunkgeräte an den gesamten Hardware-Verkäufen lag bei 78% und blieb damit gegenüber dem Vorquartal nahezu unverändert. Ende April überschritt die Zahl der verkauften LTE-fähigen Smartphones im Postpaid Privatkundensegment von O₂ die 1-Millionen-Marke.

Im ersten Quartal 2014 ging der **ARPU im Mobilfunkgeschäft** gegenüber dem Vorjahr um 3,3% zurück und lag bei 12,1 EUR (-3,1% bereinigt um den Effekt der gekürzten Mobilfunkterminierungsentgelte).

Der ARPU ohne M2M⁶ im Postpaid-Segment verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 5,0% auf 18,5 EUR (-4,8% auf MTR-bereinigter Basis) und zeigte damit eine im Jahresvergleich bessere Entwicklung als in den Vorquartalen. Der positive Beitrag von Neukunden, angetrieben durch den LTE-Aufschwung und die zunehmende Datennutzung, konnten bisher allerdings nicht die Effekte kompensieren, die sich aus den laufenden Tariferneuerungen des bestehenden Kundenstamms und dem beschleunigten Rückgang der SMS-Volumen ergaben. Die ARPU Entwicklung wird zudem durch die verstärkte Nutzung von Online-Vertriebskanälen durch



⁴ Seit dem 1. Januar 2014, werden M2M-SIM Karten bei der Berechnung des Postpaid Churn und ARPU nicht mehr hinzugezogen

⁵ Anzahl der aktiven Datentarife bei den Mobilfunk-Bestandskunden, ausgenommen M2M- und ausschließliche Datenzugriffe.

⁶ Seit dem 1. Januar 2014, werden M2M-SIM Karten bei der Berechnung des Postpaid Churn und ARPU nicht mehr hinzugezogen

unsere Kunden und den stärkeren kommerziellen Fokus auf ausgewählte Hardware-Bundles mit Tarifen des „O₂ Blue All-in“-Portfolios beeinflusst.

Bereinigt um den Effekt aus der Kürzung der Terminierungsentgelte stieg der ARPU im Prepaid-Segment im ersten Quartal im Vorjahresvergleich um 0,4% und lag bei 5,0 EUR. Die geringere Nutzung herkömmlicher Sprach- und Messaging-Dienste wird in diesem Segment durch die verstärkte Nutzung von Datentarifen kompensiert.

Im ersten Quartal hat sich die Anzahl der **Festnetz-Breitbandanschlüsse** um 18 Tausend reduziert (-22 Tausend im letzten Quartal 2013), womit sich die positive Entwicklung gegenüber den Vorquartalen fortsetzte. Ausschlaggebend hierfür waren die gestiegene Nachfrage nach der VDSL Speed-Option und die gute Akzeptanz des neuen „O₂ DSL All-in“ Portfolios, was eine geringere Abwanderungsrate zur Folge hatte. Im Wholesale-Breitbandgeschäft wurden im ersten Quartal 3 Tausend neue Anschlüsse registriert.

Finanzielles Ergebnis von Telefónica Deutschland:

Die **Umsatzerlöse** von Telefónica Deutschland beliefen sich im ersten Quartal 2014 auf 1.122 Mio. EUR. Dies entspricht einem Rückgang von 8,8% gegenüber dem Vorjahr (-8,7% bereinigt um den Effekt der gekürzten Mobilfunkterminierungsentgelte).

Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen** lagen bei 707 Mio. EUR und verringerten sich auf MTR-bereinigter Basis gegenüber dem Vorjahr um 3,4% (-3,6% auf nicht MTR-bereinigter Basis). Damit wurde ein ähnliches Ergebnis wie im Vorquartal erzielt. Das Privatkundensegment von O₂ leistete erneut den größten Beitrag. Ein weiterer Rückgang der SMS-Volumen, eine im Jahresvergleich geringere Wachstumsdynamik bei Neukunden und ein aktuell niedrigeres Preisniveau bei Tarifwechslern im Postpaid-Segment beeinträchtigten weiterhin die Umsatzentwicklung, hinzu kommt die im Jahresvergleich rückläufige Kundenbasis und die damit einhergehende schwächere Performance des Prepaid-Segments. Die Umsatzerlöse aus Bundles trugen im ersten Quartal im Postpaid-Privatkundensegment von O₂ mit 68% zum Gesamtumsatz aus Mobilfunkdienstleistungen bei. Dies entspricht einer Steigerung von 7 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr.

Das **mobile Datengeschäft** leistete erneut den größten Beitrag zur Umsatzentwicklung. Diese Umsatzerlöse beliefen sich im ersten Quartal auf 350 Mio. EUR. Der beschleunigte Rückgang der Umsatzerlöse aus SMS (-24,6% im Vorjahresvergleich) hatte zur Folge, dass der gesamte Datenumsatz gegenüber dem Vorjahr um 1,3% zurückging. Der Datenumsatz ohne SMS fiel im ersten Quartal um 12,1% höher aus als im Vorjahr. Der nicht auf SMS entfallende Anteil des Datenumsatzes lag damit im Quartal bei 72,0%, was einer Steigerung von 8,6 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware** beliefen sich im ersten Quartal 2014 auf 120 Mio. EUR. Dies war in erster Linie auf das Vertriebsmodell „O₂ My Handy“ zurückzuführen. Die Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware gingen im Vorjahresvergleich um 33,2% zurück. Dies lag hauptsächlich in der insgesamt geringeren Anzahl an verkauften Mobilfunkgeräten und ausgewählten Hardware-Kampagnen begründet.

Die **Umsatzerlöse aus Festnetz/DSL** erreichten im Quartal 293 Mio. EUR (-7,0% im Vorjahresvergleich und -9,2% im Vorquartal) und konnten sich im Quartalsvergleich sequentiell verbessern. Dies reflektiert den Rückgang der Kundenbasis im DSL-Privatkundengeschäft, der teilweise von einer steigenden VDSL-Nachfrage kompensiert wird.

Die **betrieblichen Aufwendungen** beliefen sich auf 909 Mio. EUR und gingen im Vorjahresvergleich um 6,1% zurück. Diese Entwicklung beruht hauptsächlich auf folgenden Faktoren:

- Der **Materialaufwand und bezogene Leistungen** gingen im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahr um 14,8% auf 427 Mio. EUR zurück. Ursächlich hierfür waren die niedrigeren Mobilfunk-Hardware-Verkäufe und geringere Kosten für die Terminierung von SMS.
- Der **Personalaufwand** stieg im Jahresvergleich um 2,8% auf 108 Mio. EUR, was auf die allgemeine Erhöhung der Gehälter im Juli 2013 zurückzuführen war.
- Die **sonstigen Aufwendungen** legten gegenüber dem Vorjahr um 3,5% auf 373 Mio. EUR zu. Ausschlaggebend hierfür waren höhere Kosten durch die Intensivierung von verkaufsfördernden Maßnahmen und für Kundenbindungsmaßnahmen.

Das **Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)** betrug 234 Mio. EUR im ersten Quartal 2014 (-15,8% gegenüber dem Vorjahr).

Die OIBDA-Marge gab gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Prozentpunkte nach und lag bei 20,9%, eine im Jahresvergleich ähnliche Entwicklung wie die der bereinigten OIBDA-Marge im vorhergehenden Quartal.

Das OIBDA vor Gruppengebühren belief sich im Quartal auf 251 Mio. EUR (-14,6% im Vorjahresvergleich) mit einer OIBDA-Marge von 22,3% (-1,5% Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr).

Im Vergleich mit dem Vorjahr, wurde das erzielte OIBDA-Ergebnis durch den Umsatzrückgang und höhere kommerzielle Ausgaben zur Steigerung der Wachstumsdynamik beeinflusst, einschließlich spezieller Angebote mit ermäßigten Mobilfunkgeräten.

Die **Abschreibungen** beliefen sich im ersten Quartal 2014 auf 267 Mio. EUR. Dies entspricht einem Rückgang von 4,7% gegenüber dem Vorjahr und lag in der vollständigen Abschreibung von Vermögenswerten im Jahresverlauf, hauptsächlich im Software Bereich, begründet.

Im ersten Quartal 2014 wurde ein **Betriebsergebnis** in Höhe von -33 Mio. EUR erzielt, verglichen mit -2 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Das **Finanzergebnis** lag am 31. März 2014 bei -8 Mio. EUR (-11 Mio. EUR im Vorjahr).

Im ersten Quartal 2014 verbuchte das Unternehmen positive Erträge aus **Vorjahressteuern** von 14 Tausend EUR (18 Tausend EUR im Vorjahr).

Das **Periodenergebnis nach Steuern** lag im ersten Quartal 2014 bei -40 Mio. EUR, verglichen mit -13 Mio. EUR im Vergleichsquartal des Vorjahres.

Der **Investitionsaufwand (CapEx)** verringerte sich im Vorjahresvergleich um 9,3% und belief sich insgesamt auf 132 Mio. EUR. Darin spiegeln sich die gezielten Investitionen für den Ausbau des LTE-Netzes und ein vom Vorjahr abweichendes Phasing der Investitionen. Ende April 2014 lag die LTE-Abdeckung im Freien bereits bei ca. 50-Prozent.

Der **Operating Cashflow** (OIBDA-CapEx) lag im ersten Quartal 2014 bei 102 Mio. EUR, verglichen mit 133 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2013.

Der **Free Cash Flow** vor Dividenden (FCF)⁷ betrug 107 Mio. EUR (gegenüber 105 Mio. EUR im Jahr 2013). Die Umwandlung des Operating Cashflow in den Free Cash Flow war die Folge eines höheren Wertbeitrags aus dem Working Capital in Höhe von 17 Mio. EUR. Silent-Factoring-Transaktionen, die in beiden Jahren durchgeführt wurden, spielten hierbei eine entscheidende Rolle. Im Jahr 2014 wurden Nettozinszahlungen in Höhe von 4 Mio. EUR geleistet (ebenfalls 4 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum). Darüber hinaus hinterlegte das Unternehmen eine Terminanlage in Höhe von 8 Mio. EUR, die zeitanteilig aufgelöst wird.

Das Unternehmen zahlte weder im ersten Quartal 2014 noch im gleichen Zeitraum 2013 **Ertragssteuern**.

Die **konsolidierten Nettofinanzschulden** per Ende März 2014 stiegen im Vergleich zum 31.12.2013 moderat um 13 Mio. EUR auf 481 Mio. EUR, durch die Ausgabe einer zweiten Anleihe in Höhe von 500 Mio. EUR im Februar 2014. Dies wurde hauptsächlich durch einen Anstieg der Liquidität um 477 Mio. EUR kompensiert, während die finanziellen Vermögenswerte um 116 Mio. EUR sanken, überwiegend aufgrund von niedrigeren Forderungen aus „O₂ My Handy“ Verträgen. Das Unternehmen reduzierte zudem weiter seine Verschuldung durch eine



⁷ Der Free Cash Flow vor Dividenden wird definiert als die Summe des Cash Flows aus der betrieblichen Tätigkeit im Zusammenhang und des Cash Flows aus Investitionstätigkeit.

vorzeitige Rückzahlung in Höhe von 125 Mio. Euro des konzerninternen Darlehens. Der Verschuldungsgrad⁸ bleibt konstant bei 0,4x.

Telefónica Deutschland hat sich weiter erfolgreich am Fremdfinanzierungsmarkt etabliert. Das Unternehmen erreichte einen 2,375% Kupon in der 7-jährigen Anleiheemission im Februar 2014. Die Transaktion hat die Liquiditätsposition des Unternehmens gestärkt und Fälligkeitsprofile ausgeweitet, während gleichzeitig die Investorenbasis diversifiziert wurde.



⁸Der Verschuldungsgrad wird definiert als Nettofinanzschulden dividiert durch den OIBDA der letzten zwölf Monate ohne einmalige Effekte.

ANHANG – DATENTABELLEN

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

Ausgewählte Konzernfinanzkennzahlen

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. Januar bis 31. März		
	2014	2013	% Veränd.
Umsatzerlöse	1,122	1,230	(8.8)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)	234	278	(15.9)
OIBDA-Marge	20.9%	22.6%	(1.8%-p.)
Gruppengebühren	17	15	7.6
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA) und vor Gruppengebühren	251	294	(14.6)
OIBDA vor Gruppengebühren-Marge	22.3%	23.9%	(1.5%-p.)
Betriebsergebnis	(33)	(2)	–
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(40)	(13)	213.2
Periodenergebnis	(40)	(13)	213.5
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (in EUR) (1)	(0.04)	(0.01)	213.5
CapEx	(132)	(146)	(9.3)
Operating Cashflow (OIBDA-CapEx)	102	133	(23.0)
Free Cashflow vor Dividendenzahlungen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (2)	107	105	1.8

(1) Das unverwässerte Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen wurde berechnet als Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien in Höhe von 1.116.945 Tsd.

(2) Der Free Cashflow vor Dividendenzahlungen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen ist definiert als die Summe des Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit aus fortzuführenden Geschäftsbereichen und des Cashflow aus der Investitionstätigkeit aus fortzuführenden Geschäftsbereichen.

Anmerkung: Die OIBDA-Marge und die OIBDA vor Gruppengebühren-Marge werden jeweils als Prozentsatz der gesamten Umsatzerlöse berechnet.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

ANSCHLÜSSE

Ungeprüft

(In Tausend)	2014	2013				Veränd.	% Veränd.
	Q1	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1'14 vs. Q1'13	Q1'14 vs. Q1'13
Endkundenanschlüsse	23,876	24,219	24,216	24,306	24,042	(343)	(1.4)
Festnetztelefonie	2,109	2,213	2,176	2,145	2,125	(104)	(4.7)
Internet und Datenanschlüsse	2,492	2,630	2,583	2,543	2,516	(138)	(5.3)
Schmalband	266	295	288	277	272	(29)	(9.8)
Breitband	2,226	2,336	2,295	2,266	2,244	(110)	(4.7)
Mobilfunkanschlüsse	19,275	19,325	19,411	19,576	19,401	(50)	(0.3)
Prepaid	8,911	9,124	9,151	9,261	9,115	(213)	(2.3)
Postpaid	10,364	10,201	10,261	10,316	10,286	163	1.6
davon M2M	95	83	85	90	91	12	14.1
Postpaid (%)	53.8%	52.8%	52.9%	52.7%	53.0%		1.0%-p.
Smartphone Penetration (%) (1)	32.8%	27.9%	28.8%	29.8%	31.4%		5.0%-p.
Pay TV	–	51	46	42	–	(51)	(100.0)
Wholesale Anschlüsse (2)	1,128	1,113	1,127	1,130	1,125	15	1.4
Anschlüsse gesamt	25,004	25,332	25,343	25,437	25,167	(328)	(1.3)

(1) Smartphone Penetration ist berechnet auf Basis der Kundenanzahl mit Smallscreen Tarif (z.B. für Smartphones) geteilt durch die Gesamtanzahl der Mobilfunkkunden, abzüglich M2M und Kunden mit einem Bigscreen Tarif (z.B. für Surfsticks, Dongles, Tablets).

(2) Wholesale Anschlüsse beinhalten entbündelte Anschlüsse die an dritte Betreiber angeboten werden, inklusive Festnetztelefonie und High-Speed Internetanschlüsse.

**TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
AUSGEWÄHLTE OPERATIVE KENNZAHLEN**
Ungeprüft

	2014	2013				% Veränd.
	Q1	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1'14 vs. Q1'13
ARPU (in EUR)	12.1	12.5	12.7	12.9	12.5	(3.3)
Prepaid	5.0	5.0	5.1	5.4	5.1	0.1
Postpaid excl. M2M	18.5	19.5	19.6	19.8	19.3	(5.0)
Datentransfer ARPU (in EUR)	6.0	6.1	6.2	6.2	6.2	(1.3)
% Anteil Datenumsatz ohne SMS	72.0%	63.4%	65.4%	67.6%	69.6%	8.6%-p.
Voice Traffic (Mio. Minuten)	7,572	7,444	7,691	7,497	7,520	1.7
Churn (%)	2.4%	2.4%	2.1%	2.1%	2.8%	0.0%-p.
Postpaid churn (%) excl. M2M	1.6%	1.5%	1.3%	1.4%	2.1%	0.1%-p.

Ungeprüft

	2014	2013				% Veränd.
	Jan - März	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sep	Jan - Dez	Jan - März
ARPU (in EUR)	12.1	12.5	12.6	12.7	12.7	(3.3)
Prepaid	5.0	5.0	5.0	5.2	5.1	0.1
Postpaid excl. M2M	18.5	19.5	19.6	19.6	19.5	(5.0)
Datentransfer ARPU (in EUR)	6.0	6.1	6.2	6.2	6.2	(1.3)
% Anteil Datenumsatz ohne SMS	72.0%	63.4%	64.4%	65.5%	66.5%	8.6%-p.
Voice Traffic (Mio. Minuten)	7,572	7,444	15,135	22,632	30,152	1.7
Churn (%)	2.4%	2.4%	2.2%	2.2%	2.4%	0.0%-p.
Postpaid churn (%) excl. M2M	1.6%	1.5%	1.4%	1.4%	1.6%	0.1%-p.

Anmerkungen:

- ARPU (average revenue per user) ist berechnet als monatlicher Quartalsdurchschnitt.

- % Anteil Datenumsatz ohne SMS in Bezug auf den gesamten Datenumsatz.

- Voice Traffic ist definiert als Minuten genutzt von Unternehmenskunden, sowohl ab- als auch eingehend. Nur abgehender On-Net traffic wird berücksichtigt, inklusive Promotional Traffic. Traffic, der nicht mit den Mobilfunkkunden des Unternehmens in Bezug steht (roaming-in, MVNOs, interconnection dritter Parteien und andere Geschäftsanschlüsse), ist nicht berücksichtigt. Traffic Volumen ist nicht gerundet.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
VERKÜRZTE KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. Januar bis 31. März			
	2014	2013	Veränderung	% Veränd.
Umsatzerlöse	1,122	1,230	(108)	(8.8)
Sonstige Erträge	21	16	5	32.3
Betriebliche Aufwendungen	(909)	(967)	59	(6.1)
Materialaufwand und bezogene Leistungen	(427)	(502)	74	(14.8)
Personalaufwand	(108)	(105)	(3)	2.8
Sonstige Aufwendungen	(373)	(361)	(13)	3.5
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)	234	278	(44)	(15.8)
OIBDA-Marge	20.9%	22.6%		(1.8%-p.)
Abschreibungen	(267)	(280)	13	(4.7)
Betriebsergebnis	(33)	(2)	(31)	1,673.9
Finanzergebnis	(8)	(11)	3	(31.5)
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(40)	(13)	(27)	213.2
Ertragsteuern	-	-	-	(22.3)
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(40)	(13)	(27)	213.5
Periodenergebnis	(40)	(13)	(27)	213.5
Anzahl der Aktien in Millionen	1,117	1,117	-	-
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (in EUR) (1)	(0.04)	(0.01)	(0.02)	213.5

(1) Das unverwässerte Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen wurde berechnet als Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien in Höhe von 1.116.945 Tsd.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. Januar bis 31. März			
	2014	2013	Veränderung	% Veränd.
Umsatzerlöse	1,122	1,230	(108)	(8.8)
Umsatzerlöse aus Mobilfunk	827	914	(86)	(9.5)
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen	707	733	(27)	(3.6)
Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware	120	180	(60)	(33.2)
Umsatzerlöse aus Festnetz/DSL	293	315	(22)	(7.0)
Sonstige Umsatzerlöse	2	1	1	64.9

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
VERKÜRZTE KONZERNBILANZ
Ungeprüft

(In Millionen EUR)	Zum 31. März	Zum 31. Dezember	Veränderung	% Veränd.
	2014	2013		
Langfristige Vermögenswerte	7,012	7,168	(156)	(2.2)
Geschäfts- oder Firmenwerte	706	706	–	–
Immaterielle Vermögenswerte	2,801	2,884	(84)	(2.9)
Sachanlagen	2,847	2,896	(48)	(1.7)
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	75	99	(24)	(24.4)
Latente Steueransprüche	584	584	–	–
Kurzfristige Vermögenswerte	2,405	1,854	551	29.7
Vorräte	89	89	(1)	(0.6)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1,104	1,035	69	6.7
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	26	21	5	25.2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1,186	709	477	67.4
Bilanzsumme Aktiva = Bilanzsumme Passiva	9,417	9,021	395	4.4
Eigenkapital	5,956	5,999	(43)	(0.7)
Gezeichnetes Kapital	1,117	1,117	–	–
Kapital- und Gewinnrücklagen	4,837	4,880	(43)	(0.9)
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	2	2	–	–
Gesamtes den Eigentümern der Muttergesellschaft zugeordnetes Eigenkapital	5,956	5,999	(43)	(0.7)
Langfristige Schulden	1,929	1,452	477	32.9
Langfristige verzinsliche Schulden	1,813	1,343	471	35.1
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	4	5	(1)	(10.8)
Langfristige Rückstellungen	111	104	7	6.6
Kurzfristige Schulden	1,531	1,571	(39)	(2.5)
Kurzfristige verzinsliche Schulden	7	102	(96)	(93.6)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,136	1,074	62	5.8
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	208	222	(13)	(6.1)
Kurzfristige Rückstellungen	3	4	–	(4.5)
Rechnungsabgrenzungsposten	177	170	7	4.4
Finanzdaten				
Nettofinanzschulden (1)	481	468	13.0	2.8
Verschuldungsgrad (2)	0.4	0.4	–	65.8

(1) Nettofinanzschulden beinhalten alle kurz- und langfristigen zinstragenden Vermögenswerte und zinstragenden Finanzverbindlichkeiten. Nettofinanzschulden berechnen sich wie folgt: Langfristige verzinsliche Schulden (1.813.396 Tsd. EUR in 2014 und 1.342.584 Tsd. EUR in 2013) + sonstige langfristige Leasingsschulden (1.004 Tsd. EUR in 2014 und 1.340 Tsd. EUR in 2013) + kurzfristige verzinsliche Schulden (6.547 Tsd. EUR in 2014 und 102.059 Tsd. EUR in 2013) + sonstige kurzfristige Leasingsschulden (1.454 Tsd. EUR in 2014 und 1.649 Tsd. EUR in 2013) minus langfristige „O2 My Handy“-Forderungen (56.507 Tsd. EUR in 2014 und 83.209 Tsd. EUR in 2013) und seit Juni 2013 kurzfristige „O2 My Handy“-Forderungen (98.943 Tsd. EUR in 2014 und 188.013 Tsd. EUR in 2013) minus Darlehen an Dritte enthalten in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten (504 Tsd. EUR in 2014 und 458 Tsd. EUR in 2013) minus Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (1.185.937 Tsd. EUR in 2014 und 708.545 Tsd. EUR in 2013).

Anmerkung: Die kurzfristigen „O2 My Handy“-Forderungen sind in der Bilanz unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen und die langfristigen „O2 My Handy“-Forderungen sind in der Bilanz unter sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen.

(2) Verschuldungsgrad ist definiert als Nettofinanzschulden geteilt durch LTM (Last Twelve Months) OIBDA (1.193 Mio. EUR in 2014; 1.277 Mio. EUR in 2013), bereinigt um außerordentliche Faktoren.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
 Herleitung des Cashflow und OIBDA minus Capex

(In Millionen EUR)	2014	2013			
	Jan - März	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept	Jan - Dez
OIBDA	234	278	572	864	1.237
- CapEX	(132)	(146)	(296)	(468)	(666)
= Operating Cashflow (OpCF)	102	133	276	396	571
+ Silent Factoring (1)	178	129	214	266	219
+/- Sonstige Änderungen des Working Capitals	(161)	(146)	(123)	(89)	(87)
Veränderung des Working Capitals	17	(17)	91	177	132
+/- (Gewinne) Verluste aus dem Verkauf von Unternehmen, Sachanlagen und andere Effekte	-	-	-	-	(76)
+/- Erlöse aus dem Verkauf von Unternehmen, Sachanlagen und andere Effekte	1	-	-	-	107
+ Nettozinszahlungen	(4)	(4)	(10)	(15)	(21)
+ Auszahlungen für Finanzinvestitionen	(8)	(7)	(12)	(15)	(14)
= Free Cashflow vor Dividendenzahlungen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (4)	107	105	345	543	699
+/- Eigenkapitalveränderungen (2)	-	-	(503)	(503)	(503)
= Free Cashflow nach Dividendenzahlungen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	107	105	(158)	40	196
= Gesamter Free Cashflow nach Dividendenzahlungen	107	105	(158)	40	196
Nettofinanzschulden zu Beginn der Berichtsperiode	468	842	842	842	842
+ Sonstige Veränderungen der Nettofinanzschulden	120	25	(60)	(64)	(178)
+ Anstieg der Nettofinanzschulden durch zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände (3)	-	-	-	7	-
= Nettofinanzschulden am Ende der Berichtsperiode	481	762	940	745	468

(1) Voller Effekt (kumuliert) durch Silent Factoring in Höhe von 178 Mio. EUR in 2014 und 219 Mio. EUR in 2013 (Transaktionen fanden im Januar und März 2014 sowie im März, Juni und September 2013 statt).

(2) Dividendenzahlung in Höhe von 503 Mio. EUR im Mai 2013.

(3) Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten der Telefonica Online Services GmbH wurden zum 30. September 2013 als zur Veräußerung gehalten. Die Verkaufstransaktion wurde zum 31. Oktober 2013 abgeschlossen.

(4) Der Free Cashflow vor Dividendenzahlungen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen ist definiert als die Summe des Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit aus fortzuführenden Geschäftsbereichen und des Cashflow aus der Investitionstätigkeit aus fortzuführenden Geschäftsbereichen.

(In Millionen EUR)	2014	2013			
	Jan - März	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept	Jan - Dez
= Free Cashflow vor Dividendenzahlungen aus fortzuführenden Aktivitäten (in Millionen)	107	105	345	543	699
Anzahl Aktien (in Millionen)	1,117	1,117	1,117	1,117	1,117
= Free Cashflow pro Aktie (in EUR)	0.10	0.09	0.31	0.49	0.63

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
 Konsolidierte Nettofinanzschuldenentwicklung

(In Millionen EUR)	Zum 31. März	Zum 31. Dezember	Veränderung	% Veränd.
	2014	2013		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1,186	709	477	67.4
A Liquidität	1,186	709	477	67.4
B Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	99	188	(89)	(47.2)
Kurzfristige verzinsliche Schulden	7	102	(96)	(93.6)
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1	2	-	(11.8)
C Kurzfristige Finanzschulden	8	104	(96)	(92.3)
D=C-A-B Kurzfristige Nettofinanzschulden	(1,277)	(793)	(484)	61.0
E Langfristige finanzielle Vermögenswerte	57	83	(27)	(32.1)
Langfristige verzinsliche Schulden	1,813	1,343	471	35.1
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1	1	-	(25.1)
F Langfristige Finanzschulden	1,814	1,344	470	35.0
G=F-E Langfristige Nettofinanzschulden	1,758	1,261	497	39.4
H=D+G Nettofinanzschulden (1)	481	468	13	2.8

(1) Nettofinanzschulden beinhalten alle kurz- und langfristigen zinstragenden Vermögenswerte und zinstragenden Finanzverbindlichkeiten. Nettofinanzschulden berechnen sich wie folgt: Langfristige verzinsliche Schulden (1.813.396 Tsd. EUR in 2014 und 1.342.584 Tsd. EUR in 2013) + sonstige langfristige Leasingschulden (1.004 Tsd. EUR in 2014 und 1.340 Tsd. EUR in 2013) + kurzfristige verzinsliche Schulden (6.547 Tsd. EUR in 2014 und 102.059 Tsd. EUR in 2013) + sonstige kurzfristige Leasingschulden (1.454 Tsd. EUR in 2014 und 1.649 Tsd. EUR in 2013) minus langfristige „O2 My Handy“-Forderungen (56.507 Tsd. EUR in 2014 und 83.209 Tsd. EUR in 2013) und seit Juni 2013 kurzfristige „O2 My Handy“-Forderungen (98.943 Tsd. EUR in 2014 und 188.013 Tsd. EUR in 2013) minus Darlehen an Dritte enthalten in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten (504 Tsd. EUR in 2014 und 458 Tsd. EUR in 2013) minus Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (1.185.937 Tsd. EUR in 2014 und 708.545 Tsd. EUR in 2013).

Anmerkung: Die kurzfristigen „O2 My Handy“-Forderungen sind in der Bilanz unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen und die langfristigen „O2 My Handy“-Forderungen sind in der Bilanz unter sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen.

Weitere Informationen:

Telefónica Deutschland Holding AG

Investor Relations

Georg-Brauchle-Ring 23-25

80992 München

Victor J. García-Aranda, Head of Investor Relations

Marion Polzer, Manager Investor Relations

Pia Hildebrand, Office Coordinator Investor Relations

(t) +49 89 2442 1010

ir-deutschland@telefonica.com

www.telefonica.de/investor-relations

Haftungsausschluss:

Die finanziellen Informationen, die in diesem Dokument (das grundsätzlich nach IFRS-Regeln erstellt wird) enthalten sind, beziehen sich auf das Ergebnis im Berichtszeitraum zwischen Januar und März 2014 und sind lediglich als vorläufige Zahlen zu verstehen. Dieses Dokument enthält ungeprüfte finanzielle Informationen und Ansichten, die Änderungen unterliegen können. Weder die Gesellschaft, ihre Tochtergesellschaften oder verbundenen Unternehmen noch deren Vorstand und Geschäftsführer, Arbeitnehmer, Vertreter, Berater oder Vermittler haften für Verluste, die mittelbar oder unmittelbar aus der Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhalts oder in anderer Weise im Zusammenhang mit diesem Dokument entstehen.

Dieses Dokument enthält Aussagen, die vorausschauende Aussagen zur Telefónica Deutschland Holding AG (nachstehend „das Unternehmen“ oder „Telefónica Deutschland“) darstellen, die die derzeitigen Ansichten und Annahmen der Geschäftsführung von Telefónica Deutschland zu zukünftigen Ereignissen widerspiegeln, einschließlich Vorhersagen und Schätzungen und den ihnen zugrunde liegenden Annahmen, Aussagen zu Plänen, Zielen und Erwartungen, die sich unter anderem auf Absicht, Anschauung oder aktuelle Aussichten der Kundenbasis, Schätzungen u. a. zum zukünftigen Wachstum in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen und im globalen Geschäft, Marktanteile, Finanzergebnisse und andere Aspekte der Geschäftstätigkeit und der Lage hinsichtlich des Unternehmens beziehen. Die zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf gegenwärtigen Plänen, Schätzungen und Prognosen. Die vorausschauenden Aussagen in diesem Dokument können in einigen Fällen anhand der Verwendung von Wörtern wie „erwartet“, „antizipiert“, „beabsichtigt“, „ist der Auffassung“ und ähnlichen Formulierungen oder ihren Verneinungen oder anhand der zukunftsbezogenen Art der Besprechung von Strategien, Plänen oder Absichten erkannt werden. Solche vorausschauenden Aussagen bieten naturgemäß keine Garantie für zukünftige Ergebnisse und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, von denen die meisten schwer vorauszusagen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle von Telefónica Deutschland liegen, sowie anderen wichtigen Faktoren, die dafür sorgen könnten, dass die tatsächlichen Entwicklungen oder Ergebnisse wesentlich von denen abweichen, die in den vorausschauenden Aussagen des Unternehmens ausgedrückt oder impliziert sind. Diese Risiken und Unsicherheiten umfassen die in den von Telefónica Deutschland bei den betreffenden Regulierungsbehörden für Wertpapiermärkte und insbesondere bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) eingereichten Offenlegungsdokumenten erwähnten oder dargelegten Risiken und Unsicherheiten. Das Unternehmen kann keine Gewähr dafür geben, dass sich seine Erwartungen oder Ziele erfüllen.

Analysten und Investoren sowie alle sonstigen Personen oder Körperschaften, die bezüglich der vom Unternehmen ausgegebenen Anteile / Wertpapiere Entscheidungen treffen oder Stellungnahmen erstellen oder bekanntgeben müssen, wird dringend geraten, sich nicht übermäßig auf diese vorausschauenden Aussagen zu verlassen, die allein zum Datum dieses Dokuments Gültigkeit haben. Darüber hinaus sollte berücksichtigt werden, dass diese Zahlen nur vorläufigen Charakter haben. Ergebnisse der Vergangenheit bieten keinen Anhaltspunkt für die zukünftige Entwicklung.

Im gesetzlich zulässigen Rahmen geht Telefónica Deutschland keine Verpflichtung ein, etwaige Korrekturen an diesen vorausschauenden Aussagen zu veröffentlichen, die in Reaktion auf Ereignisse oder Umstände nach dem Datum dieser Präsentation vorgenommen werden, darunter Änderungen im Geschäft oder der Erwerbsstrategie von Telefónica Deutschland oder das Eintreten unvorhergesehener Ereignisse.

Dieses Dokument enthält zusammengefasste oder ungeprüfte Informationen. In diesem Sinne unterliegen diese Informationen allen sonstigen öffentlich verfügbaren Informationen und sind in Verbindung mit diesen zu lesen, gegebenenfalls unter Einbeziehung ausführlicher Offenlegungsdokumente, die von Telefónica Deutschland veröffentlicht wurden.

Schließlich wird darauf hingewiesen, dass weder dieses Dokument noch die darin enthaltenen Informationen ein Angebot oder eine Einladung zum Kauf, zur Zeichnung, zum Verkauf oder zum Tausch von Anteilen oder Wertpapieren des Unternehmens darstellen und nicht als Rat oder Empfehlung bezüglich dieser Wertpapiere zu verstehen sind. Dieses Dokument darf weder vollständig noch in Teilen als Grundlage oder verlässliche Quelle für Geschäfte oder Verpflichtungen herangezogen werden.

Diese schriftlichen Unterlagen stellen insbesondere kein Angebot für den Verkauf von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten, Kanada, Australien, Südafrika oder Japan dar. Wertpapiere dürfen nur nach vorheriger Registrierung gemäß dem US Securities Act von 1933 in seiner jeweils gültigen Fassung oder bei Vorlage einer entsprechenden Ausnahme in den Vereinigten Staaten angeboten oder verkauft werden. Der Emittent oder der Anteilsinhaber, der seine Wertpapiere veräußert, hat seine Wertpapiere nicht gemäß dem US Securities Act of 1933 (in seiner jeweils gültigen Fassung) registriert und beabsichtigt weder die Registrierung noch das Angebot von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten. Es werden kein Geld, keine Wertpapiere oder andere Gegenleistungen von einer Person in den Vereinigten Staaten erbeten. Falls solche Leistungen als Antwort auf die in diesen schriftlichen Unterlagen enthaltenen Informationen übermittelt werden, werden sie nicht angenommen.